

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zusätzlich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienau und Müßen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 285

Fernsprech-Anschluss

53. Jahrgang.

Donnerstag, den 10. Dezember

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1903.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 25 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf. — Einzelne Nummern 10 Pfennig. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 397, alle Postämter, Poststationen, Postkoten, sowie die Aussträger entgegen. In Lichtenstein werden die Anzeigen nach dem Tarif der „Lichtensteiner Zeitung“ abgerechnet. — Annahme der Anzeigen erfolgt bis spätestens nachmittags 10 Uhr. — Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile über deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtigen Inserenten kostet die gewöhnliche Zeile 15 Pfennige. —

Die Botschaft des Präsidenten Roosevelt.

Das große politische Ereignis im öffentlichen Leben der Vereinigten Staaten, die Botschaft des Präsidenten Roosevelt an die amerikanischen Bürger ist am 7. Dezember erlassen worden; und wenn Präsident Roosevelt auch in verbindlicher Weise am Anfang seiner Botschaft die große nordamerikanische Republik zu den Erfolgen und Fortschritten beglückwünscht, die sie im verflochtenen Jahre gemacht hat, und wenn er auch gewissermaßen triumphierend der neuen und der alten Welt verkündet, daß die Staatskasse der Vereinigten Staaten im letzten Jahre einen Ueberschuß von 54 Millionen Dollars (217 Mill. M.) gemacht hat, so klingt durch die Botschaft doch sehr deutlich durch, daß genau wie in den Großstaaten der alten Welt auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika wirtschaftliche und handelspolitische Aufgaben und Sorgen das öffentliche Leben weit mehr beherrschen, als rein politische Angelegenheiten. Denn so hoch und volltönend auch der Ueberschuß von 54 Millionen Dollars in der amerikanischen Staatskasse klingt, so verkündet der Präsident doch gleich dabei, daß Anzeichen darauf hindeuten, daß im neuen Jahre der Ueberschuß sehr gering oder vielleicht gar nicht vorhanden sein werde; nun, einen deutlicheren Beweis für die kritische Lage des amerikanischen Geschäftslebens gibt es wohl nicht. Der Präsident Roosevelt empfiehlt daher für die Zeiten der wirtschaftlichen Ebbe weise Sparsamkeit auf allen Gebieten. Nun diese Seite des großen amerikanischen Staatswesens ist für uns Europäer die lehrreichste und wichtigste, denn es hatte sich ja schon in vielen Köpfen der Welt verbreitet, daß die amerikanischen Bäume in den Himmel wachsen und Nordamerika den gesamten Welthandel in den wichtigsten Warenorten an sich reißen würde, wies es ihm mit dem Weizen, der Baumwolle und dem Petroleum dank ganz unerhörter günstiger Produktionsbedingungen gelungen ist. Es wird aber nun selbst in der Botschaft des Präsidenten zugestanden, daß auch das nordamerikanische Wirtschaftsleben kränklich ist. Natürlich hütet sich der Präsident Roosevelt, dies direkt zu sagen, dazu ist er wie alle Amerikaner viel zu „smart“ (gewiegt, klug), aber die „Anzeichen“, welche im neuen Jahre auf keinen nennenswerten Ueberschuß in der amerikanischen Staatskasse schließen lassen, genügen uns Europäern vollständig zum Beweise dafür, daß die Vereinigten Staaten sich in ganz ähnlichen wirtschaftlichen Kalamitäten befinden, wie die europäischen Länder. Sehr beachtenswert ist, daß der Präsident in seiner Botschaft auch die neueste amerikanische Regierungsschöpfung, das Departement für den Handel erwähnt. Dieses Departement ist aber, wie die Botschaft ausdrücklich betont, nicht dazu geschaffen, um die gesetzliche geschäftliche Freiheit zu kontrollieren oder zu beschränken, sondern es soll nur authentische Informationen schaffen, die dazu dienen, die Regierung bei der richtigen Ausführung der Gesetze zu unterstützen und neue Gesetze zu schaffen, die nötig sind, daß einige wenige Vereinigungen Vorrechte auf Kosten der verminderten Leistungsfähigkeit der anderen ehrlichen Vereinigungen erlangen. Diese damit angekündigte Bekämpfung der Vorrechte einiger weniger Vereinigungen kann sich nur gegen das das Geschäftsleben monopolisierende Auftreten der großen Trusts und Ringe richten, und wenn die Botschaft auch an einer anderen Stelle sagt, daß die Regierung das wohlthätige Werk der Trusts und der Arbeiterverbände anerkenne, so will sie damit diesen mächtigen Organisationen nur sagen, daß das Berechtigte und Nützliche in ihnen nicht gesetzlich beschränkt werden soll, sondern daß die amerikanische Regierung, wie es auch in der Botschaft heißt, nur die strupelosen Leute, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer im Schach halten will. Auch betont die Botschaft die Notwendigkeit einer bedeutenden Wachsamkeit, um Amerika an den Vorteilen des Welthandels teilnehmen zu lassen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Die zweite sächsische Kammer befaßte sich am Montag ausschließlich mit einer Petition, welche seitens des Kaufmanns H. Zeißler in Großwiederitzsch um Bewährung einer Entschädigung wegen angeblich ungeschuldeter Verurteilung vorlag. Debatte los ließ die Kammer nach dem Antrag des Berichterstatters Bleyer die Petition auf sich beruhen. Im Reichstage sind sowohl von den Nationalliberalen wie vom Zentrum Anträge auf Bewilligung von Diäten in Form von Anwesenheitsgeldern wieder eingebracht worden. Die elbische Gruppe im Reichstag brachte einen Antrag auf Einführung des gleichen, geheimen, direkten und allgemeinen Wahlrechts für den Landesauschuß von Elb- u. Vothringen ein. Die erste alkoholfreie Kantine in der deutschen Marine ist in diesem Jahre an Bord des Linienschiffes „Bettin“ eingeführt; außerdem wurden die Kantinen an Land und an Bord angewiesen, jederzeit alkoholfreie Getränke zur Verfügung zu halten. Die Zahl der Orte, in denen die Aerzte sich mit Krankenkassen in Konflikt befinden, beträgt nach neuester Schätzung des Leipziger Verbandes zur Zeit 200. Der Münchener „Med. Wochenchr.“ zufolge sind zahlreiche neue Konflikte zu erwarten, sodaß am 1. Januar 1904 voraussichtlich 3000 Aerzte im Kampf um ihre Interessen stehen werden. In Gunsten der Aerzte haben sich bisher erledigt die Differenzen in Braunschweig, Düsseldorf, Langenbielau, Mühlhausen i. Thür., München, Rheindt, Saalfeld, Straßburg, Stuttgart. Die in Reserve liegenden großen Kreuzer „Kaiser“ und „Deutschland“ sollen mit einem Kostenaufwand von je 700000 Mark umgebaut und in die Klasse der Küstenschiffe eingereiht werden. Ueber Soldatenmishandlungen verbreitet sich der Oberst v. Kestling in den Jahrbüchern für die deutsche Armee und Marine in einem beachtenswerten Aufsatz, in dem er u. a. sagt: Um Mishandlungen vorzubeugen, muß der Kompanie-, Eskadron- oder Batteriechef tatkräftig in das Getriebe des ihm unterstellten Truppenteils eingreifen, selbst seine Unteroffiziere erziehen, den Mannschaften in eigener Person nahe treten und auf ihre Befinnung erzieherisch einwirken. Der Kompaniechef hat durchaus genaue Kontrolle der den Mannschaften sowohl in wie außerhalb des Dienstes zukommenden Behandlung zu treffen. Die Unteroffiziere müssen durch das Beispiel ihres Kompaniechefs erfahren, wie dieser die Mannschaften behandeln wissen will. Das gute Beispiel wird anreisend und vorbildlich auf die Unteroffiziere wirken. Wir haben Grund zu der Annahme, daß die Zahl der Soldatenmishandlungen jetzt tatsächlich stark zurückgeht.

Oesterreich.

Ein Erlass des gemeinsamen Reichskriegsministers für Oesterreich-Ungarn ordnet an, daß alle Offiziere ungarischer Regimenter die magyarische Sprache beherrschen sollen.

Italien.

König Viktor Emanuel ließ der Prinzessin Clementine 10 000 Fr. für die mazedonischen Flüchtlinge überweisen.

Türkei.

Die türkische Regierung hat beschlossen, die bisher 20 Jahre dauernde militärische Dienstzeit in folgender Weise zu verteilen: 9 Jahre aktiv, davon gesetzlich 4 Jahre unter der Fahne, 9 Jahre Reserve und 2 Jahre Landwehr, somit für die aktiven Reservebataillone die gleiche Anzahl Jahrgänge, was den Bedürfnissen dieser beiden entspricht.

Sien.

Shanghai. Die Reibereien zwischen den Japanern und Russen dauern fort. Die Japaner haben als Pfand für das in den Grund gebohrene japanische Schiff „Takamuru“ das russische Postschiff „Pogrub“ mit Beschlagnahme belegt. Die

Russen drohen hinwiederum, gegen japanische Schiffe in Wladivostok Repressalien zu üben.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 9. Dezember.

Bei der gestern stattgefundenen **Stadtvorordneten-Ergänzungswahl** wurden gewählt die Herren: Dr. med. Ernst Bürn mit 299 Stimmen, Kaufmann August Niehus mit 243 Stimmen, Fabrikant Friedrich Eduard Vorsprecher mit 213 Stimmen, als Anfänger; Rentier Theodor Arnold mit 263 Stimmen als Unanfänger. Die nächstmeisten Stimmen erhielten die Herren: Köhrs 210, Köcher 198, Jungbänel 103, Dürr 100, Kultscher 90, Schubert 89, Hofmann 83, Lorenz 39, Süß 38. Die Beteiligung an der Wahl war eine gute, denn es machten von 740 Stimmberechtigten 501 von ihrem Wahlrechte Gebrauch.

Fleischbeschau. Im Monat Nov. 1903 wurden geschlachtet bezw. gemeldet:

Rinder	Schweine	Kälber	Schafe	Ziegen	Hunde
in Lichtenstein	41	187	44	58	1 2
in Gallenberg	6	64	13	4	3 —

Sa. 47 251 57 62 4 2

Verichtigung. In dem Bericht der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung muß es bei Punkt 4 anstatt 30/300 heißen.

In der am 5. dieses Monats von nachm. 3 Uhr ab im Sitzungssaal der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau abgehaltenen 7. diesjährigen **Bezirksauschusssitzung** fanden u. a. — meistens bedingungsweise — Genehmigung: das Dispensationsgesuch in Disziplinarsachen der Grundstücksbesitzerin Johanne Christiane verehelichte Markert in Heinrichsort. Ferner beschloß der Bezirksauschuß, dem Gastwirt Louis Wagner in Hohndorf die Erlaubnis zur Veranstaltung theatralischer Vorstellungen durch Vereine in seinem neuerbauten Saale zu erteilen, das weitergehende Gesuch desselben aber mangels Bedürfnisses abzulehnen. Aus dem letzteren Grunde wurde auch das Gesuch des Schankwirtes Johann Vestner in Hohndorf um Erlaubnis zur Veranstaltung von Singspielen abgelehnt. Nachdem sodann der Bezirksauschuß sich in einigen, die Bezirksanstalt zu Lichtenstein betreffenden Sachen, sowie hinsichtlich der Anlagenreife der Clara Leichsenring und des Gutsbesizers Albin Jacob in Müßen St. Jacob und über die vorliegenden Gesuche von Gemeinden des Bezirks um Erstattung von Wegewalkkosten bez. um Gewährung von Wegebaubeihilfen auf Staats- und Bezirksmitteln schlüssig gemacht, sowie die Wahlen von Mitgliedern und Stellvertretern für jede der 3 im Bezirke gebildeten Ergänzungssteuerkommissionen, von Sachverständigen zum Bezirksamtsauschuß für die staatliche Schlachtviehverversicherung und für die Viehseuchenkommissionen vorgenommen und auch die Durchschnittswerte der Naturalbezüge für die Zwecke der Krankens-, Unfall- und Invalidenversicherung neu festgesetzt hatte, wurde die Sitzung gegen 1/8 Uhr geschlossen.

Vom 15. d. M. ab werden die am 21. Sept. u. 2. Okt. 1903 ausfalligen Coupons zu königl. Sächs. Staatspapieren in Zwickau bei dem Bankhaus **Eduard Bauermeister** schon bezahlt. Auch die Januar-Coupons zu Verzogl. Sächs. Landesbank-Obg. zu Pfandbriefen des Landw. Credit-Vereins, der Allg. Deutschen Credit-Anstalt, Communalbank, Sächs. Bedencredit-Anstalt, Leipziger Hypothekbank gelangen bei derselben Zahlstelle von jetzt ab bereits zur Einlösung.

Minderarbeit in gewerblichen Betrieben. Zur Ausführung des Gesetzes, die Minderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend, verordnet das königliche Ministerium des Innern folgendes: Die Beschäftigung eines Kindes ist nur gestattet, wenn dem Arbeitgeber — nach vorangegangener schriftlicher Anzeige bei den Ortspolizeibehörden — die vorgeschriebene Arbeitskarte eingehändigt worden ist. Die Arbeitskarten sind von den Ortspolizeibehörden aus-

rze
ndig.

Tischendorf.

er Art

t.

en!

n in mein Gold-

ist empfehle ich

renuhren

niertier Glasbläser
verkaufte diese mit
ung bittet
ilberarbeiter.

4 u 5.

Ernst Krohn, Hauptstrasse
Erste Auswahl
Leuchtern, Bug- u. Tischlampen.

rumpfwirler

ende und dauernde
bei

öhme, Gallenberg.

Pyramide

zu verkaufen bei

Müßen St. Nicolaß,

anisch! Jung, Mädchen

Vermeidg., häußl. erz

scholger, Herrn. Ver-

erl., doch gut Charakt.

orm" Berlin 8. 14 erbet

n heute als Extra-

erscheinende Ver-

ter billiger Wei-

ber Firma E.

g in 3 w i d a u.

fast alle jene be-

schon Kinderbücher,

ücher immer neu

thelisch den Wei-

deutschen Hauses

rdies vieles Em-

für Erwachsene.

SLUB
Wir führen Wissen.

auszustellen. Die Ausstellung setzt voraus, daß der gesetzliche Vertreter des Kindes den erforderlichen Antrag stellt oder ihm zustimmt, oder daß die Gemeindebehörde die Zustimmung ergängt hat. Die Aushändigung der Arbeitskarte hat nicht an das Kind, für das sie bestimmt ist, sondern nur an den gesetzlichen Vertreter desselben oder an den Arbeitgeber zu erfolgen. Die Aufsicht über die Ausführungen der Bestimmungen des Gesetzes, wie auch der ministeriellen Verordnung, ist neben den Gewerbepolizeibehörden den hiermit besonders beauftragten Gewerbeaufsichtsbeamten übertragen. Den letzteren steht bei Ausübung dieser Aufsicht das Recht zu jederzeitiger Revision der gewerblichen Betriebe zu. In Privatwohnungen, in denen ausschließlich eigene Kinder beschäftigt werden, dürfen Revisionen während der Nachtzeit nur vorgenommen werden, wenn Tatsachen vorliegen, die den Verdacht der Nachtbeschäftigung dieser Kinder begründen.

Gewinne der Völkerschlacht-Denkmal-Lotterie Am 1. Ziehungstage der Völkerschlacht-Denkmal-Lotterie wurden nachstehende Posnummern mit größeren Gewinnen gezogen: Nr. 103 494 mit 1000 Mk., Nr. 128 281 mit 1000 Mk., Nr. 193 750 mit 1000 Mk., Nr. 74 378 mit 500 Mk., Nr. 100 740 mit 500 Mk., Nr. 105 278 mit 500 Mk., Nr. 157 232 mit 300 Mk., Nr. 24 246 mit 200 Mk., Nr. 36 754 mit 200 Mk., Nr. 46 301 mit 200 Mk., Nr. 154 483 mit 200 Mk., Nr. 5245 mit 100 Mk., Nr. 11 319 mit 100 Mk., Nr. 79 309 mit 100 Mk., Nr. 86 631 mit 100 Mk., Nr. 91 037 mit 100 Mk., Nr. 93 202 mit 100 Mk., Nr. 94 727 mit 100 Mk., Nr. 114 462 mit 100 Mk., Nr. 145 176 mit 100 Mk., Nr. 147 795 mit 100 Mk., und Nr. 186 550 mit 100 Mk. (Ohne Gewähr.)

Achtung - Schwindler! Gewarnt wird vor einem Agent Gustav Kona in Budapest. Dieser suchte in deutschen Tageszeitungen einen Sekretär für einen Grafen. Den sich meldenden Personen verspricht der Mann Anstellung unter glänzenden Bedingungen und ersucht gleichzeitig um Einsendung von 20 Kronen Vorschub. Um diesen Vorschub scheint es dem Gauner nur zu tun zu sein, denn wie eine Anzeige in Budapest ergeben, ist der Genannte dort als Schwindler bereits bekannt.

Versteigerung in St. Egidien. Donnerstags, den 10. Dezember 1903 nachmittags 2 Uhr, sollen in St. Egidien 1 Schwein und 3 Ziegen gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

r. Mülsen St. Nicola. Zum Schuldirektor an hiesige Schule ist Herr Walter Gensel, Lehrer in Weifen, gewählt worden.

Dresden. Das Verfahren gegen die Dresdner Rundschau wegen Beleidigung der Prinzessin Mathilde ist eingestellt worden.

In Leipzig wurde am Montag von dem bekannten Roman des Leutnants Bijs „Aus einer kleinen Garnison Deutschlands“ ein großer Posten polizeilich beschlagnahmt.

Gegen den praktischen Arzt Dr. Levy in Chemnitz ist, wie das „Chemnitzer Tageblatt“ mitteilt, auf Grund einer Anschuldigung seitens der dortigen Ortskrankenkasse eine Untersuchung eingeleitet worden. Dr. Levy soll Chemnitz bereits verlassen haben.

Chemnitz. Herr Dr. med. Levy teilt dem „Tagebl.“ mit, daß er nur auf einige Tage nach Berlin verreist gewesen sei, und sich wieder in Chemnitz befindet; von einer gegen ihn eingeleiteten Untersuchung sei ihm nichts bekannt.

Ein Anfall auf eine Handelsfrau, welche in einem Geschäft in Zwickau Waren einkaufen wollte, wurde vergangenes Sonnabend gegen 5 Uhr abends auf dem Wege von Steinpleis nach Lichtentanne verübt. Ein Unbekannter hatte sich der Frau genähert und durch Begreifen des Rockes zu erfahren gesucht, ob sie Geld bei sich trage. Als er eine gefüllte Tasche fühlte, versuchte er der Frau den Rock abzureißen, worauf diese ihn an der Kehle packte und um Hilfe rief. Um sie daran zu hindern, fuhr ihr der Mann mit einigen Fingern in den Mund. Doch biß die Frau so heftig zu, daß sie ihn erheblich verletzte und der Dursche nach einigem Ringen und nachdem sich ein Mann genähert, die Flucht ergriff. Geld ist ihm nicht in die Hände gefallen, da die Handelsfrau ihre Barschaft von ca. 200 Mk. gut verwahrt hatte.

In Niederplanitz ist seit Sonnabend der Sparta-Lasierer Goldig spurlos verschwunden. Sein Verschwinden soll mit Unredlichkeiten zusammenhängen, die er im Amte begangen hat.

In Gainsdorf ist die 68 Meter hohe Esse der Marienhütte, weil sie bei einer Gasexplosion teilweise geborsten war, jetzt mit 33 Eisenringen gebunden worden.

Bittau. Tödlich verunglückt ist am Sonnabend abend hier der aus Oibersdorf stammende Fabrikarbeiter Gustav Müller. Im Begriff die Treppe hinabzugehen, verlor er das Gleichgewicht und stürzte über das Geländer in den Hausestrich hinab, wo er nach kurzer Zeit verschied. Die entsetzliche Szene spielte sich direkt vor den Augen der Frau des Verunglückten und deren 14jähriger Tochter ab.

Aus Thüringen.

Am Sonntag abend wurde bei einem Tanzvergnügen in Zwöben der 30 Jahre alte Färbereiarbeiter Rein von einem fremden angetrunkenen Arbeiter aus Liebshaus in den Unterleib gestochen. Ein anderer Arbeiter erhielt einen Stich durch die

Hand. Der Hauptmesserheld wurde von den Anwesenden darauf derartig mit Stühlen und Stöcken bearbeitet, daß er, aus mehreren Kopfwunden blutend, wie tot am Boden lag. Einem Gerücht zufolge ist Rein seinen Verletzungen erlegen.

Verichtszeitung.

Leipzig. Fünf jugendliche Straßenräuber hatten sich vor dem königlichen Schwurgericht zu verantworten. Es waren dies jene rohen Burschen, die in der Nacht zum 31. Mai, dem Pfingstsonntag, mehrere Leute am Bad Rohrteich in der Nähe des Gothischen Bades auf der Straße in dreifester Weise angebettelt und, wenn sie nichts gaben, mit Häufeln geschlagen und beraubt bzw. zu berauben versucht haben. Auf der Anklagebank befand sich der am 23. Juni 1883 in Anger-Trostdorf geborene Metall-dreher Paul Arno Dikener, der am 17. August 1881 in Leipzig-Neustadt geborene Handarbeiter Oskar Max Grube, der am 12. Januar 1879 in Leipzig-Zhönberg geborene Schlosser Ernst Richard Kersten, der am 7. Dezember 1882 in Leipzig-Neustadt geborene Handarbeiter Georg Walter Grube und der am 10. Oktober 1882 in Volkmarisdorf geborene Fabrikarbeiter Friedrich Bernhard Juner. Es wurden die Angeklagten Dikener zu 10 Jahren 1 Monat Zuchthaus und Max Grube zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die übrigen 3 Angeklagten Walter Grube, Kersten und Juner erhielten je 8 Jahre Zuchthaus zuerkannt. Außerdem wurde allen 5 Angeklagten wegen Beistehens eine als durch die Untersuchungsbehörde verbüßt zu geltende sechsmonatige Haftstrafe auferlegt. Auch wurde die Stellung der Angeklagten, denen die bürgerlichen Ehrenrechte auf je 10 Jahre aberkannt wurden, unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet. In Gunsten der Angeklagten sprach nichts, zu ihren Ungunsten ihr Vorleben, sowie ihre Gemeingefährlichkeit und Brutalität.

Arbeiterbewegung.

Die Buchdrucker von Barcelona sind in den Ausstand getreten. Es kam zu Ruhestörungen; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Allerlei.

† **Berlin.** Ein entsetzlicher Unfall hat sich auf dem Schweineschlachthofe zugetragen. Der Geselle Schwarz verfiel bei der Arbeit in Krämpfe und stürzte in den mit siedendem Wasser gefüllten Brühbottich, wobei ihm die rechte Körperhälfte und ein Bein förmlich zerlegt wurden, ehe es dem Unglücklichen gelang, sich zu retten.

† **Rüme.** Das Strohlo-Umwetter dauert fort. Die lokale Schifffahrt ist unterbrochen. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. Die auf der Rheide ankern den Kriegsschiffe mußten in den Buccari gebracht werden. Zahlreiche Unglücksfälle werden von überallher gemeldet.

† **8709 Schankkonzessionsgesuche.** Der Durs in Berlin ist offenbar im Wachsen begriffen. Es wurden im letzten Etatjahre nicht weniger als 8709 Schankkonzessionsgesuche beim Berliner Stadtausschusse eingereicht. Die Gewerbe-Deputation des Magistrats, die vor der Beschlußfassung zu hören ist, hat davon 8548 Gesuche besurwortet und gegen 27 Widerspruch erhoben; 105 Anträge wurden zurückgezogen und in drei Fällen gegen den Widerspruch des Magistrats die Konzession erteilt. Im Vorjahre liefen „nur“ 8154 Konzessionsgesuche ein, also 555 weniger als im letzten Jahre.

† **Dran.** Infolge der an der algerischen Küste herrschenden Stürme treffen die Schiffe mit großer Verpätung ein, einzelne können die Einahrt in den Hafen nicht gewinnen, andere nicht auslaufen. An der Küste beim Fort Jenes ist ein englisches Frachtschiff gescheitert. Die Besatzung wurde gerettet.

Trost im Scheiden.

Du ziehst dahin: der Trennung Schmerz,
Wie trüg ihn wohl das arme Herz,
Wenn nicht ein süßer Trost ihm bliebe?
Wo du auch wandelst, bin ich dein,
Wo du auch weilst, du bist ja mein;
Ich hab ja dich und meine Liebe!
Ich hab ja meine Lieb und dich!
Wer könnte nur beklagen sich,
Dem solch ein Trost noch übrig bliebe?
Kann wohl dein Herz was erfreuen,
Daß ich nicht spräch: es ist auch mein?
Ich hab ja dich und meine Liebe!
Die Herrlichkeit der schönen Welt,
Die sezt dein Auge neu erhellt,
Glaub nicht, daß dir allein sie bliebe!
Und laßt dich Schmerz, was Gott verhält,
Ich trag ihn still und freudig mit;
Ich hab ja dich und meine Liebe!
Die Liebe, mir ins Herz gebannt,
Trägt mich zu dir durch Meer und Land;
Wer sagt denn, daß ich einsam bliebe?
Ich jauch' und mein mit dir zugleich,
Bin auch nicht arm, bin ja so reich;
Ich hab ja dich und meine Liebe!

Humoristisches.

Gemütlich. Gendarm (zum Bogabunden, der sich nicht einführen läßt): „Im Namen des Gesetzes bleibst Du liegen, bis ich mit Assistentz komm'!“

Schnell fertig. „Kellner, was kostet der Chartrause? „25 Pfennige, mein Herr!“ „Ich hatte doch einen echten bestellt!“ „So! ... Dann kostet er 50 Pfennige.“

Werkwürdige Motivierung. „Meyer, gar so schlecht kann es ihnen doch gar nicht gehen ... Sie haben ja, wie ich gestern gehört habe, in diesem Jahre silberne Hochzeit gefeiert!“

Aus einer Festrede. Feuerwehrmann (beim Stiftungsfest am Schlusse seiner Rede): „Und so richten wir denn unsere Schläuche voll von Liebe und Verehrung auf unser Fürstenthum!“

Gingefandt.

Wer läuft denn dort bei Wetter und Wind
Die Hauptmarktstraße entlang geschwind?
„Es ist der Onkel, der Vater, der Sohn,
Der Müller der Schulze, der Teitel, Cohn!“
Und der Schulze zu dem Müller spricht:
„Ach Müller, siehst Du ihn dort denn nicht,
Siehst Du ihn denn nicht den schwarzen Schlund,
In dem so „Mancher“ schon verschwund?“
„Ach Unsinn, Schulze, Du kriegst 'ne Dachtel,
Das ist doch nur 'ne Pappenschachtel!“
Und vom Abgrund rufst: „Komm Kandidat,
Wir spielen einstweilen ein bißchen Stat;
Wir können auch einen Doppelpopf machen
Und andere herzerfreuende Sachen!“
Doch Müller packt Schulzen am linken Arm,
Er hat ihn feste, er hält ihn warm.
Es grault ihnen und sie zittern sehr,
Sie glauben an Auferstehung nicht mehr.
Doch — blieben sie auch drinnen im Loch,
Die Hauptsache ist: „Sie leben noch!“

Lebsefrüchte.

Wer weiß zu leben? wer zu leiden weiß. Wer zu genießen? wer zu meiden weiß.

Des Lebens Kunst ist leicht zu lernen und zu lehren;
Du mußt vom Schicksal nie zu viel begehren;
Der, welchem ein bescheid'nes Los genügt,
Hat einen Schatz, der nie verfliegt.
Dem Unerfälllichen in jeglichem Beruf
Wird selbst das Glück zum Ueberdruß.

Kirchliche Nachrichten

für Richtenstein
Donnerstag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr Adventsgottesdienst mit anschließender Besichte und Kommunion von Oberpfarrer Seidel.
Freitag, den 11. Dezember, früh 9 Uhr Wochensommunion von Pastor von Kleinbuch.

Kirchliche Nachrichten

für Callenberg.
Morgen Donnerstag, abends 7/8 Uhr Advents-Wochengottesdienst.

Telegramme.

Großes Aufsehen.
Wien, 9. Dez. Großes Aufsehen erregt hier das Vorziehen der ungarischen Finanzdirektion, welche seit neuerer Zeit Gasthauskonzessionen nur dann erteilt, wenn sich die betreffenden Bewerber verpflichten, kein österreichisches Bier auszuschenken. Alle Schritte gegen den ungarischen Finanzminister blieben erfolglos.

Weigerung.
Belgrad, 9. Dez. In der Stadt kurfieren Gerüchte, die Schüler der Militärakademie hätte sich geweigert, dem Unterricht des Oberleutnants Mitschisch beizuwohnen. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

Ueber 50 Personen ertrunken.
Athen, 9. Dez. Die beiden Passagierdampfer „Pyloros“ und „Alfos“ sind im Golf von Itaka zusammengestoßen. Der „Pyloros“ sank sofort. Ueber 50 Personen sollen ertrunken sein.

Für den
König Albert-Denkmal-Fonds
gingen ein in den Monaten Sept., Okt., Nov. 1903:
27. Sept. Ges. von Herrn Apotheker
Aster
4. Nov. Agl. Sächs. Kriegerverein 6 Mk. — Pf.
8 „ 58 „
14 Mk. 58 Pf.
Früherer Betrag: 1664 „ 28 „
Summa: 1678 Mk. 86 Pf.
Hierüber quittiert dankend
Das König Albert-Denkmal-Komitee.
Oskar Weiland, z. B. Kass.

Die Firma Jose Müller in Gausch a (Sachsen-Meiningen) ist durch langjährige, strenge reelle Lieferung von nur feinem Glas-Christbaumschmuck bekannt, wovon sich jedermann selbst überzeugen kann, der sich eine Sortimentsliste dieses Glas-Christbaumschmucks senden läßt für den billigen Preis von 5 Mark (320 Stück nur bessere Sachen, wie Schiffe, Luftballons, umspinnene Neuheiten, farbige Kugeln, Engel usw. nebst Gratisbeilage einer sehr schönen Frucht-Vase.) Jeder Käufer eines solch' geschmackvollen Sortiments bereitet seinen Angehörigen zu Weihnachten gewiß große Freude!

Vorausichtliche Witterung.
Ruhalt und trübe.

was kostet der Herr! Ich hatte... Dann kostet

rung. Meyer, nicht gehen... habe, in diesem

Feuerwehrmann (er Rede): Und voll von Liebe

Wind wind? Sohn, teiles, Sohn! icht: un nicht, arzen Schlund, und? e Tochter, 1" Kandidat, Stat; machen en Arm,

mehr. Koch, "

en weiß. Wer und zu lehren; beghien; nügt,

8 Uhr Abende-Communion von der Wochenform

Abends-Andere

en erregt hier nachdrückliche, effisionen nur den Bewerber auszusprechen. Finanzminister

adt kurfieren nie hätte sich trants Mit-erforschung ist

ten. agierdampfer von Itala ant sofort.

onds Nov. 1903: Mt. — Pf. 58 „ Mt. 58 Pf. 28 „ Mt. 86 Pf.

Stomitee. Raff.

ausch a ige, streng Christ davon sich eine Sor-ids senden (320 Stück lora, um-Engel usw. ucht-Bafe.) Sortimenten gewiß

ff. ganz große franz. Wallnüsse, a Pfd. 95 Pf.
ff. sizil. Haselnüsse, a Pfd. 35 Pf.
ff. Almeria-Weintrauben
empfeht bestens
Julius Küchler.

Zum Backen
Gewürzöl, à Fl. 15 u. 25 Pf., feinste Bourbon-Vanille, Vanillin, Citronenöl, Rosenwasser, Backpulver, Hirschhornsalz, Caylon-Zimmt, Macisblüte, Cardamomen, Safran, Backoblaten
in nur bester Qualität empfiehl
Drogerie und Kräutergewölbe „zum Kreuz“
Curt Lietzmann.

Zufolge Auftrags gelangen die am 31. Dezember a. e. fälligen Zinsscheine zu:
Königl. Sächs. Staatspapieren, Herzogl. Sächs. Landesbank-Obligationen, zu Pfandbriefen des Landw. Credit-Vereins, der Allg. Deutschen Credit-Anstalt, Kommunalbank, Sächs. Bodenkredit-Anstalt, Leipziger Hypotheken-Bank
schon vom 15. ds. Mts. durch mich zur Bezahlung.
Die neuesten Ziehungslisten liegen bei mir aus, besorge gegen abgelaufene Zinsleihen die neuen Zinsscheine und halte stets ein grosses Lager von nur den besten und sichersten Anlagewerten.
Zwickau, im Dezember 1903.
Eduard Bauermeister, Bankgeschäft.

C. L. Flemming
Holzwarenfabrik, Globenstein, Post Rittersgrün, Sa.
Weihnachts-Pyramiden.

bedrehte Säulen	Kugel Lager
Gesetzlich geschützt!	Gesetzl. geschützt.
80 cm hoch.	1 Meter hoch.
4 Stockwerke.	5 Stockwerke.
Einrichtung für 12 Kerzen.	Einrichtung für 15 Kerzen.
Mit Figuren Mk. 8.—	Mit Figuren Mk. 10.— u. 15.—
	Bessere Ausstattung u. grösser
	Mit Figuren Mk. 25 u. 50.

Schön bunt, Dauerhaft, Leichtgehend

— Versand per Post. —
Im Laden des Herrn Ehregott Thonfeld, Lichtenstein, Badergasse, ist eine Pyramide zur Ansicht ausgestellt.

Thee's
neuer Ernte als
Weihnachtsgeschenk
in fein decorierten Dosen

Feinste
Cacao's u. Schokoladen
Firma Wihl. Felsche, Leipzig.

Drogerie und Kräutergewölbe zum Kreuz,
Curt Lietzmann.

Sugo Adermann,
Hohndorf
empfeht zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein großes Lager in allen Arten
Schuhwaren, Filz-, Gummi- u. Holzschuhen
und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Erbswürstl Schweinsohren
Erbsuppe m. Schinken
Knorr's Hafermehl
Knorr's Grünformmehl
Knorr's Suppentafeln
Liebig's Fleischextrakt
Fleischextrakt m. d. Flagge
Maggi's Bouillontafeln
Maggi's Suppenwürze
Leipziger Allerlei (Julienne)
Neue getrocknete Morcheln
Neue getr. bayr. Steinpilze
Braunsch. Salatkartoffeln
hält bestens empfohlen
Louis Arends

Damen-Kleiderstoffe
in allen Farben solid und billig verkauft
Franz Knüpfer,
Mülsen St. Micheln.

Wohren = Apotheke
Lichtenstein Callenberg
Drogerie
Aräutergewölbe
empfeht
Feinsten Jamaica-Rum
in 1/4 Fl. à 1.25, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—; in 1/2 Fl. à —.65, 1.10, 1.60, 2.10, 2.60
Feinsten Arac
in verschiedene Preislagen,
Cognac
in 1/4 Fl. à 2.25, 3.00, 3.50, 4.50 und Mt. 8.— (Hennessy),
Liqueure
[Teutisches Fabrikat]:
Santo Genito (Erlaub für Benediktiner), à 1/2 Fl. 2.50, 1/4 Fl. Mt. 4.—
Chartreuse, à Flasche Mt. 3.—
Maraskino, 1/2 Fl. Mt. 2.50, 1/4 Flasche Mt. 4.—
China-Magenbitter, 1/2 Fl. —.65, 1/4 Fl. Mt. 1.25
Rot- und Weissweine
in gut gelagerten Qualitäten.

Bilderbücher, Märchenbücher, Jugendschriften, Poeticalbums, Gesellschaftsspiele
empfeht in größter Auswahl
Eugen Berthold,
Callenberg.

Bildschön!
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt:
Nabebeuler
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nabebeuler-Teesden, allein echte Schuhmarke: Stedenpferd à St. 50 Pf. bei: **H. Thuß, Curt Lietzmann** in Lichtenstein, **Louis Tittrich** in St. Egidien, **G. Weiser u. Alb. Köhlermann** in Hohndorf.

Ehrenerkklärung.
Die gegen Fräulein Elsa Adner ausgesprochene Belästigung nehme ich hierdurch als unvorhanden an.
Alara Wolfarth, Bernsdorf.

Leicht transportabel!



Elegante Form!

Petroleum-Heizöfen „Perfektion“
sind unerreicht.
Vollkommen geruchlos. Intensive Heizkraft
Alleinvertretung:
Ernst Krohn,
Hauptstrasse 4/5.
Dasselbst ist ein „Perfektion“-Ofen ständig im Gebrauch zu sehen

Schildertafelschlitten
Eleganter, 2sitziger
ist billig zu verkaufen bei
Hd. Rustel, Callenberg.
Schlittschuhe
in verschiedenen Marken empfohlen billigt d. Obige.
1 starkes Uhrwerk u. 1 Heißluft-Motor.
beides zum Antrieb eines mechanischen Weihnachtsberges sehr geeignet, hat billig abzugeben
J. Petersen, Uhrmacher.

Die besten Deutschen Nähmaschinen zum Beden- u. Weißnähen sowie zur Schneiderei, Rundschneider m. feinem, Rundschiffchen und Kugellager zum Vor- und Rückwärtsnähen kauft man bei
Joh. Wöschke in Hohndorf.
Die weltbekanntesten besten Nähmaschinen, garantiert fein nachgewaschen, Bringmaschinen in erster Qualität, langjährige Garantie, auf Zeitabgabe. Leichte Bedienung. Eigene Reparatur-Werkstatt aller Maschinen im Hause.

Erzgeb. Kräuter-Cognac
von **Gebrüder Bretschneider, Niederschlema i. Sa.**
Hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelsäften ohne Zuckerzusatz ist ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen
Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Kolikanfälle, Influenza.
Von vielen Aerzten empfohlen.
Preis pro 1/4 Flasche 3,00 Mk. 1/2 „ 1,60 „
In Originalfüllung zu haben: Apotheke Lichtenstein, Ernstthal, Gersdorf, Lugau, Mülsen St. Jacob

Lehrlings-Gesuch.
Für Ostern 1904 suche einen **Gärtnerlehrling** bei günstigen Bedingungen, evtl. Besuch der Handeschule gestattet.
H. Hochmann,
Handelsgärtner u. Rosenschule, **Leisnig i. Z.**

Kleine Niederstube
mit Stubenkammer für eine ältere Frau recht bald zu mieten gesucht. Zu erfahren in der **Zeitung Expedition.**

Halloria-Lichthalter
alles Tropfen ausgeschlossen
à Karton (1 Dgd.) 80 Pfg. empf.
Albin Giehler
vorm. Paul Lang.
Elektrischer-Apparate,
komplett mit Batterie, empfiehlt als passendes Weihnachts-Geschenk billigt
J. Petersen, Uhrmacher.
1 feine, gutgehende **Pyramide**
für 10 Mark zu verkaufen bei
S. Döhn in Mülsen St. Nicolaus, Nr. 196.

Unübertroffen
Germania Pomade
Hohndorf
Haben Menschen mit dem besten Haarwuchs? Aha! Waschen Sie nur noch öfters mit diesem Glycerin-Haarwasser! Es ist ein solches Glycerin-Haarwasser, welches die Haare glänzend und weich macht, das Haar nicht ausfallen lässt, die Kopfhaut reinigt und die Haare nicht ausfallen lässt. Es ist ein solches Glycerin-Haarwasser, welches die Haare glänzend und weich macht, das Haar nicht ausfallen lässt, die Kopfhaut reinigt und die Haare nicht ausfallen lässt. Es ist ein solches Glycerin-Haarwasser, welches die Haare glänzend und weich macht, das Haar nicht ausfallen lässt, die Kopfhaut reinigt und die Haare nicht ausfallen lässt.
Achtung! Wir haben in dem Glycerin-Haarwasser die besten Haare erhalten.
Achtung! Wir haben in dem Glycerin-Haarwasser die besten Haare erhalten.
Achtung! Wir haben in dem Glycerin-Haarwasser die besten Haare erhalten.
Achtung! Wir haben in dem Glycerin-Haarwasser die besten Haare erhalten.

Alleinvertauf bei
Curt Lietzmann, Drogerie.
Polysulfid,
ein neues Material für häusliche und industrielle Wasch-, Bleich- u. Reinigungszwecke, darf in keinen Haushalten fehlen, da es jeder Hausfrau die grössten Ersparnisse an Zeit, Arbeitskraft u. Material bietet. Polysulfid ersetzt die Natur-Rasenbleiche vollständig und gibt der Wäsche eine blendende Weisse. Garantiert unschädlich für die Wäsche. In Packeten à 25 Pfg. mit Gebrauchsanweisung in der
Mohren-Apotheke,
Lichtenstein-Callenberg.
Alleinvertauf für den Amtsgerichtsbezirk Lichtenstein-Callenberg.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Und bei **Eduard Metzner.**

Sämtliche Backgewürze

in vorzüglichen Qualitäten und zu billigsten Preisen empfiehlt

Emil Vindig.

ff. Lebkuchen von Heinrich Häberlein, Nürnberg empfiehlt in Paketen von 20—75 Pfg. **Julius Küchler.**

Max Pakulla. In allen Abteilungen der Lager sehr billige **Ausnahme-Preise** für

Weihnachts-Einkäufe:

Weihnachts-Kleid Tuch, 6 m das Kleid 4.25	Gardinen neue Dessins Fenster von 2.00 an	Weihnachts-Kleid elegant, Wollstoffe, 6 m das Kleid 7.25
Weihnachts-Kleid Cheviot, 6 m das Kleid 5.90	Tischwäsche für den Weihnachtstisch:	
Weihnachts-Kleid Zibelin, 6 m das Kleid 6.25	Jacquard-Tischtücher nur 75 Pf.	Winter-Blusen elegant verarbeitet von 1.45 an
	Damasttischtücher nur 1.50	Tuch- u. Velour-Unterrücke mit Volant von 1.75 an
	Damast-Gedecke m. passenden Servietten	
	Drellhandtücher Dtzd. 2 Mark	
	Damasthandtücher Dtzd. 4.50	
	Frottehandtücher Dtzd. 6.50	
Fertige Leibwäsche:		
Damen-Hemden mit Spitze 95 Pf.	Taschentücher:	
Damen-Hemden mit gestickter Passo 1.35		
Damen-Beinkleider 1.10		
Damen-Nachtjacken 1.20		
Kostüm-Röcke gran mel. u. schwarz von 3.50 an	Bettwäsche:	Pelz-Colliers Seal Kamin, Seal Blau, Nutria, Chanchilla von 2.50 an
Moderngestreifte Wollstoffe zu apart. Blusen, 2 m Bl. 2.15	Ein weisser Damast-Bettbezug , 2 Kissen 4.50 Mk.	Plüsch-Sofadecken 3 Mk. Reisedecken, Lauferstoffe, Sofakissen
Schürzen Spitzen-Einsatz-Schürzen mit farbigen Einsätzen 88 Pf.	Ein bunter Bettbezug , haltbare Qualität, 2 Kissen 3 Mk.	Tischgedecke 4.00 an Rips, Tuch, bestickt, Waschgedecke
	Weisseleinen u. Barchent-Betttücher 1.75 Mk.	
	Bunte Barchent-Betttücher 1 Mk.	
	Reinwollne Schlafdecken Steppdecken, Bettvorlagen von 45 Pf. an	

Dampfpfäfel
Pflaumen
Feigen
empfiehlt
Robert Seltmann,
Badergasse.

Alleerfeinste
Solkneiner Süß-Wahm-Tafel-Margarine „Robra“
ist stets frisch zu haben in dem
Butter-Spezial-Geschäft
von
Heinrich Hollmer,
Lichterstein-G., Markt 7.

Alle Backgewürze,
feinste Qualitäten,
französische Wallnüsse,
Haselnüsse
empfiehlt billigt
Carl Voser, Callenberg.

Echten Wildenfesler Pfefferkuchen
in verschiedenen Packungen emp-
fiehlt **Albert Röchermann,**
Hohndorf.

Zannenbäume
in schöner Auswahl
empfiehlt
Otto Rost.

Das beste Mundwasser
zur Erhaltung und zur Des-
infektion der Zähne ist
Salol-Mundwasser,
1/2 Fl. 65 Pfg., 1/1 Fl. Mk. 1.25
und empfiehlt
Robren-Apotheke Lichtenstein.
Drogerie — Kräutergewölbe.

Das größte bereits über 40 Jahre am hiesigen Plage bestehende

Uhren- u. Goldwarengeschäft

von **Rich. Schürer,**

Lichtenstein, Badergasse,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest unter
reeller 2jähriger Garantie sein reich-
haltiges Lager aller Arten
Uhren und Goldwaren, sowie
Musikwerke und optische Gegenstände.

ff. grosse französ. Wallnüsse,
ff. sizil. Haselnüsse
empfiehlt

Robert Seltmann, Lichtenstein,
Badergasse.

ff. Lengfelder
Blut-, Leber-, Salami- u. Cervelatwurst,
ff. Frankfurter Brühwürstchen,
ff. Riesen-Neunaugen in Dosen,
Mittelneunaugen in Dosen,
ff. Bratheringe,
1 Dose ca. 45 Stk., à 2.80, 1/2 Dose ca. 25 Stk., 1.75, à Stk. 8 Pf.
empfiehlt bestens

Julius Küchler.

Bezirkslehrerverein.

Sonnabend, d. 12. Dezbr.
nachm. 4 Uhr
Versammlung
in der „Sonne“: 1. Etwas
aus der Geschichte der Heimat.
2. Familienrat. 3. Verein
für Naturkunde. 4. Arbeitsplan.

M.-V.
Heute Abend
Uebung!
Der Vortrag
wird erst nach
Weihnachten abgehalten werden.

G. V.
bei Brauer.

Restaur. Heldbrücke.
Heute Donnerstag
Schlachtfest.

Ergebenst **Bruno Wagner.**
Heute Donnerstag
Schweinschlachten
bei **G. Brosche.**

Der heutigen Nr. unseres
Blattes ist ein Prospekt, betr.
Petroleumosen „Perfektion“ der
Firma **Paul Krohn, Lichten-**
stein, beigegeben, auf welchen
wir hiermit besonders aufmerk-
sam machen.

Blig-Winterfahrplan 1903/04
empfiehlt
J. Wehrmann's Buchhdlg.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Bernsdorf u. Müsdorf.

Auf Anordnung der königlichen Amtshauptmannschaft
macht sich eine

anderweite Generalversammlung

nötig.
Tagesordnung:
1. Abänderung der neuen Statuten.
2. Allgemeines.
Dieselbe wird auf **Dienstag, den 15. Dezember a. c.,**
abends 7 Uhr im **Fröhlichen Gasthofs** anberaumt und
werden alle Beteiligten nach § 49 der Statuten eingeladen.
Bernsdorf, den 9. Dez. 1903. **H. Hoffmann, Vorst.**

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle zu herabgesetzten Preisen: Photographie-, Postkarten-
und Poésie-Albuns, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Porte-
monnaies mit elektrischen Lampen, Zigarrenetuis, Portemonnaies
für Damen, Bilderbücher, Märchenbücher, Schulbücher, Gesang-
bücher, Briefkastetten, Spiele, Kruppen, Tabakspfeifen, Zigarren-
spitzen (echt Meerchaum), Spazier- und Eisstöcke.
Lichthalter, Kerzen, Christbaumschmuck, größte Auswahl.
Als besonders empfehle noch **Mundharmonikas.**

Heinr. Ludwigs, Hohndorf.

Heute früh 4 Uhr verschied nach kurzem,
aber schwerem Leiden unser lieber Bruder und Schwager,
Herr

Robert Bauer,

in seinem 61. Lebensjahre, was schmerzzerfüllt hierdurch
anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.
Lichtenstein, den 7. Dezbr. 1903.
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend vorm. 11 Uhr
von der Behausung aus, **Hartensteinerstr. 69.**